

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## W a g o l d u n d H o r b.

No 98.

Freitag, den 6. December

1850.

### Kriegs-Ministerium.

#### Bekanntmachung betreffend die Einberufung der Beurlaubten der Infanterie und Reiterei.

Die nach Befehl der Regiments-Kommandos der Infanterie und Reiterei unter dem 2. und 3. d. M. zur Fahne berufenen Beurlaubten können vorerst noch im Urlaub verbleiben.

Die Oberämter werden angewiesen, bei eigener Verantwortung solches in ihren Bezirken so schleunigst als möglich bekannt zu machen. \*)

Stuttgart, den 4. Dezbr 1850.

Kriegs-Ministerium.  
v. Miller.

\*) Ist durch eigene Boten sogleich hier gesehen.

#### Bekanntmachung betreffend den Einkauf der Remontepferde.

Die auf nächsten Freitag und Samstag den 6. und 7. Dezember in Calw, Gerabronn und Blaubeuren ausgeschriebenen Remonte-Aufkäufe finden bis auf Weiteres nun nicht statt. Wegen der auf den 9., 10. und 11. Dezember bestellten Aufkäufe wird, insofern dieselben nicht stattfinden sollten, das Nöthige rechtzeitig in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

Stuttgart, den 4. Dezbr. 1850.

Kriegs-Ministerium.  
v. Miller.

### Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

#### Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird

angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jung Conrad Schill, Zimmer-

Meister von Ebhausen,

Donnerstag den 12. Dezbr. 1850,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Ebhausen.

Nagold, den 7. November 1850.

K. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

### Gerichtsnotariat Nagold.

Gerichtsbezirks Nagold.

#### Schuldenliquidationen.

In nachbemerkten außergerichtlich zu erledigenden Schuldsachen werden die Liquidationen, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs, und zwar bei

Josef Müller, Schuster in Ober-

thalbeim,

am Mittwoch dem 11. Dez. d. J.,

Weiland Friederich Hoos, gewesener

Schneider in Böfingen,

am Samstag dem 14. Dezbr. d. J.,

je Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause vorgenommen.

Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund Ansprüche an die Masse zu machen haben, mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültige Bevollmächtigte vertreten zu lassen.

Hinsichtlich eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs wird von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, angenommen, daß sie der Mehrzahl der ihnen der Rang-Ordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubigern beitreten.

Nagold, den 7. Novbr. 1850.

K. Gerichtsnotariat.  
Perrenon.

### Gerichtsnotariat Nagold.

Unterthalbeim.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Gantmasse der Conrad



Schmider, Uhr-

renmachers

Witwe, gehörige

Liegenschaft, be-

stehend in

einem halben Wohnhaus mit Schenex

und ungefähr 3 Morgen Ackerfeld,

wird am

Dienstag dem 10. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Unterthalbeim

nochmals in öffentlichen Ausschreib-

ungen; wozu Kaufsliebhaber, auswärtig

mit Vermögens-Zeugnissen versehen,

eingeladen werden.

Nagold, den 9. November 1850.

K. Gerichtsnotariat.  
Perrenon.

### Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg.

Gerichtsbezirks Nagold.

#### Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Johann Georg

Kalmbach, Fuhrmanns von

Spielberg,

werden in Folge Auftrags des K. Ober-

amtsgerichts die zu dieser Masse

gehörigen Realitäten an Gebäu-

den und Gütern durch die unterzeichnete Stelle

am Donnerstag dem 19. Dez. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer zu Spielberg,

im Gasthaus zum Ochsen einem wieder-

holten — dritten — und wenn an-

nehmbare Offerte zu erzielen, letzten

Verkauf ausgesetzt, bestehend in:

G e b ä u :

Die Hälfte an einem zweistöckigen

Wohnhaus, Scheuer und Schopf

außen im Dorf;

Acker- und Wäbe-Feld

9 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen;

**Wiesen:**

- 4 Morgen 1/2 Viertel 10 Ruthen;  
Gras- und Baumgarten:
- 2 Viertel 3 1/2 Ruthen;

**Wald:**

1 Morgen 1 Viertel 11 Ruthen;  
bis jetzt zu 1500 fl. angekauft und gemeinderäthlich angeschlagen zu 2038 fl.  
Die Käufer haben sich, insoweit ihre Vermögens-Verhältnisse der Verkaufs-Kommission nicht bekannt sind, durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu legitimiren.

Altensraig, den 12. Novbr. 1850.  
Königl. Amtsnotariat.  
Bullen.

**Amtsnotariat Altensraig.**

Fünfbronn,  
Gerichtsbezirks Nagold.

**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Gansache des Johann Georg Müller, Tagelöhners von Fünfbronn,

werden in Folge Auftrags des R. Oberamtsgerichts die zu dieser Masse gehörigen Realitäten an Gebäu und Güter durch die unterzeichnete Stelle am Dienstag dem 17. Dezbr. d. J., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Fünfbronn einem wiederholten — dritten — und wenn annehmbaee Offerte zu erzielen, letzten Verkauf ausgefetzt, bestehend in:

**Gebäu:**

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer oben im Dorf,

eine Wagenbütte bei dem Haus,  
1/24 an der Linsensägmühle am Schnaidbach,

1/21 an der Wolsfägmühle am Schnaidbach;

**Acker:**

10 Morgen 1 Viertel;

**Wiesen:**

2 Morgen 14 Ruthen;

**Gärten:**

1 Viertel 8 Ruthen;

bis jetzt zu 775 fl. angekauft und gemeinderäthlich angeschlagen zu 1000 fl.

Die Käufer haben sich, insoweit ihre Vermögens-Verhältnisse der Verkaufs-Kommission nicht bekannt sind, durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu legitimiren.

Altensraig, den 12. Novbr. 1850.  
Königliches Amtsnotariat.  
Bullen.

**Gaugenwald,  
Gerichts-Bezirks Nagold.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Dem hiesigen Bürger David Schauble wird wegen eingeklagter Schulden seine sämmtliche Liegenschaft dem öffentlichen Verkauf ausgefetzt.

Dieselbe besteht in:

- 1) 8 Morgen 2 Viertel 4 Ruthen Acker, der Haus-Acker;
- 2) 4 Morgen 3 Viertel 37 Ruthen Waldung.

Der Tag des Verkaufs ist

Freitag den 3. Januar 1851,  
Nachmittags 1 Uhr,

festgesetzt, wozu Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 3. Dezember 1850.

Der Gemeinderath.  
Im Namen dessen:  
Schultheiß Seeger.

**Nordstetten,  
Oberamts Horb.**

**Schafweide-Verleihung.**

Die hiesige Schafweide, welche im Vorsommer mit 125 und im Nachsommer mit 200 Stücken beschlagen werden kann, wird am

Dienstag dem 31. Dezember d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus auf ein oder drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet, wozu man die Liebhaber einladet. Auswärtige haben sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Für den Gemeinderath:  
Schultheiß Schneiderhan.

**Walddorf,  
Oberamts Nagold.**

**Fahrniß-Verkauf.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Johannes Kopp, Schmid von hier, am

Donnerstag dem 14. Dez. d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf ausgefetzt:

- 30 Centner Heu,
- 75 Bund Stroh,
- 1 Scheffel Weizen,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 27. November 1850.  
Gemeinderath Raifch.

**Pfrondorf,  
Oberamts Nagold.**

**Ofen feil.**

Die unterzeichnete Stelle hat einen mittleren, noch recht guten Ofen zu verkaufen, und wollen sich Liebhaber wenden an das Schultheißenamt.  
Kenz.

**Nagold.**

**Bierbrauerei feil.**

An der gangbaren Freudenstädter Straße ist in einem lebhaften Marktflecken eine gut eingerichtete Bierbrauerei in neuem, baulichen Zustande unter annehmlchen Bedingungen zu verkaufen.

Der Preis ist so billig gestellt, daß ein fleißiger Mann sein Auskommen darauf jeder Zeit findet, indem auch Güterstücke bei dem Anwesen sich befinden.

Nähere Auskunft ertheilt  
G. Zaiser.

**Nagold.**

**Brauntwein**, die Maas à 16, 18 und 22 kr., jedoch nur maasweise, bei

Aug. Reichert.

**Nagold.**

**Steinkohlen** den Centner à 1 fl. 15 kr. bei

Aug. Reichert.

**Nagold.**

**Anzeige.**

Heute Freitag den 6. dieses schlage ich Magfamen für Kunden, wozu ich höflich einlade.

Aug. Reichert.

**Hohdorf,  
Oberamts Horb.**

**Empfehlung.**

Der Unterzeichnete, welcher sich kürzlich hier etablirte, empfiehlt nun sein Geschäft als Büchsenmacher und Schlosser unter der Zusicherung, daß er alle Artikel, welche in diese beiden Geschäfte einschlagen, aufs Billigste, Solideste und Pünktlichste ausführen werde, und bittet um gefälligen Zuspruch.

Karl Raß,  
Büchsenmacher und Schlosser.

**Nagold.**

**Rasthofen feil.**

Einen ganz gut erhaltenen Rasthofen hat um billigen Preis zu verkaufen

Chr. Schwarzkopf,  
Sattlermeister.

Unterschwandorf,  
Oberamts Nagold.  
Zu verkaufen.

Am Montag dem 9. Dezember,  
Nachmittags 1 Uhr,  
werden im hiesigen Schulgebäude aus  
der Indusriefabrik 65 Paar mit Wolle  
gespönte Selbenschuhe verschiedener  
Größe gegen baare Bezahlung im Auf-  
streich verkauft.

Lustbezeugende werden hiezu eingela-  
den von der  
Ortsarmen-Veitung.

Haiterbach,  
Oberamts Nagold.

Lehrmeister - Gesuch.

Für einen Knaben im Alter von 14  
Jahren, der im beirigen Frühjahr kon-  
firmirt worden ist, wird bei ein-  
nem Schuhmacher, der ihn um  
ermäßigtes Lehrgehalt gegen ver-  
hältnißmäßig verlängerte Lehrzeit bei  
sich aufnehme, ein Lehrmeister gesucht.

Lustbezeugende wollen sich in porto-  
freien Anträgen an die Unterzeichneten  
wenden.

Den 6. Dezember 1850.  
Das gemeinschaftliche Amt.

Nagold.

Bei dem Unterzeichneten ist vor ei-  
niger Zeit ein Stock von sogenanntem  
Eisenholz verwechselt worden. Der Be-  
sitzer des fremden Stocks wird gebeten,  
denselben gegen Empfangnahme des fer-  
nigen abzugeben.

Den 5. Dezember 1850.  
Posthalter Schwindt.

Ettmannsweiler,  
Oberamts Nagold.

Geld auszuliehen.

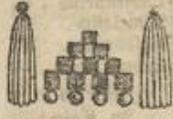
Bei Unterzeichnetem liegen 150 fl.  
Pfleghausgeld gegen gesetzliche  
Versicherung zum Ausleihen pa-  
rat.

Den 3. Dezember 1850.  
Pfleger:  
Johannes Waidelich.

Nagold.

Seifenform feil.

Eine in ganz gutem  
Zustande befindliche Sei-  
fenform ist billig zu kau-  
fen bei



Knodel, Uhrmacher.

Nagold.

Repetier - Uhr feil.

Eine solide, goldene Repetier - Uhr,  
welche sich auch zu einem Weib-  
nachts - Geschenk eignen würde,  
ist billig zu kaufen bei



Uhrmacher Knodel.

Nagold.  
Frisk gewässerte Stockfische be  
Aug. Reichert.

Nagold.  
Delmehl die 104 Pfund à 1 fl.  
30 fr. bei  
Aug. Reichert.

Schönbrunn,  
Oberamts Nagold.  
Zugelaufener Hund.  
Ein weißer junger Hund, der mir  
zulief, wolle vom Eigenthü-  
mer abgeholt werden, gegen  
Ersatz der Unkosten.  
Schmid Braun.



Dr. Borchardts  
(Arzt in Berlin)

aromatisch-medicinische  
Kräuter-Seife,

approbirt von dem

Hohen Königl. Preussischen Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten,  
chemisch untersucht von dem Königl. Preussischen Sanitätstath und Stadt-Physikus  
Dr. Natorp in Berlin und geprüft von vielen geachteten Aerzten und Chemikern.

Bei der so rühmlichst anerkannten Vortrefflichkeit der Dr. Borchardtschen Kräuter-  
Seife empfiehlt sich dieselbe mit bestem Rechte für jede Haushaltung und Toilette als das  
wirksamste und geeignetste Mittel gegen die so lästigen Hautausschläge, Sommersprossen,  
Flechten, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut und eignet sich nament-  
lich auch als ein vorzügliches äußerliches Hautheilmittel bei krankhafter Reizbarkeit der  
Haut, Hautschwäche, die zu Erkältungen disponirt, bei manchen chronischen Hautkrank-  
heiten und Frostbeulen, so wie zur Umstimmung der Schleimhautthätigkeit. Sie erweicht  
und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung sowohl durch rasche  
Zerkörnung aller die Porenandünkung hindernder Stoffe, als wie auch durch mittelbare  
Herstellung und Beförderung der für die Gesundheit so freien Circulation in den äußer-  
sten Haargefäßen der Körperoberfläche wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint  
und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauche in frischem und belebtem Ansehen.

Die Kräuter-Seife wird wie die gewöhnliche Seife vermittelst eines Stückchens  
wollenen Tuches und warmen Wassers zum Waschen gebraucht und diese Waschungen  
täglich einige Male wiederholt; sie eignet sich auch ganz vorzüglich für Bäder und wird  
zu diesem Zwecke mit dem besten Erfolge benutzt.

Dr. Borchardts aromatisch - medicinische Kräuter-Seife wird in wei-  
ßen mit grüner Schrift bedruckten Paketchen, an beiden Enden mit neben-  
stehendem Siegel versehen, verkauft, worauf die verehrlichen Käufer ge-  
nau achten wollen.

Wissenschaftliche Gutachten.

(Wirkung der Seife.) Dr. Borchardts aromatisch-medicinische Kräuter-Seife  
enthält außer einer Menge vegetabilischer, namentlich aromatischer und ätherisch - öliger  
Stoffe mineralische Bestandtheile, die die Wirkung dieser Seife zu einer eigenthümli-  
chen und charakteristischen machen. Nicht bloß, daß sie die Haut weich und geschmeidig  
und dadurch die Absonderung derselben freier macht, wirkt sie durch ihre chemischen Be-  
standtheile auch aufsaugend und umstimmend auf die Haut, das Unterzellgewebe und die  
drüsigen Organe und reizt dieselben zu erneuter Thätigkeit.

(Die Krankheitsformen, für welche sie passend.) Daber ist diese Seife angezeigt  
in solchen Fällen, wo die äußere Haut sehr spröde und trocken ist und der Geschmeidig-  
keit entbehrt. In solchen Fällen, wo durch den gehinderten Aushauchungsprozeß krank-  
hafte Ablagerungen unter der Haut gebildet werden, wie bei den Hautflecken und den  
sogenannten Finnen. Ferner, wo die Haut zu einer krankhaften Vegetation durch jene  
Störungen disponirt wird, wie bei den Schuppen, den Flechten, den Hautblättern,  
den Hautknötchen.

(Anwendung derselben.) Wenn auch das bloße Waschen mit dieser Seife in  
den weniger hartnäckigen Fällen genügen wird, so erhöht man in den schwierigen Fäl-  
len die Kraft und Wirkung derselben, so bald sie auf den betroffenen Stellen des Abends  
aufgetragen wird, über Nacht resorbirt werden kann und erst am andern Morgen die  
nicht aufgelöseten Reste abgewaschen werden.

Schweidnitz, den 15. April 1850. (L. S.) Dr. Arnold, Communal-Arzt.  
Die oben angeregte aromatisch-medicinische Kräuter-Seife haben wir einer che-  
mischen Analyse unterworfen, ein ansehnlicher Gehalt von solchen anorganischen (mine-  
ralischen) und organischen (vegetabilischen) Stoffen, welche als bewährte Heilmittel bei  
Flechten, Hautausschlägen, Reizbarkeit, Schwäche und sonstige Krankheiten der Haut  
bekannt sind, zeichnet diese Seife aus, und erklärt hinreichend die günstigen Heilwirkun-  
gen, welche von den Aerzten nach ihrer Anwendung beobachtet worden sind.

Dies können wir gewissenhaft als Sachverständige bescheinigen.  
Berlin, den 3. April 1850. (L. S.) Gebrüder Leder, Apotheker erster Klasse  
und technische Chemiker.

In Nagold zu haben bei der

Buchhandlung von G. Kaiser.

**Bondorf,**  
Oberamts Herrenberg.  
**Knecht-Gesuch.**  
Für ein benachbartes Gut suche ich einen soliden Knecht, dessen Eintritt in Bälde geschehen könnte, der mit Pferden gut umzugehen weiß, auch allen Feldgeschäften vollkommen gewachsen seyn muß.



Einem solchen wird neben freundlicher Behandlung guter Lohn zugesichert. Lustbezeugende müssen sich durch glaubwürdige Zeuanisse über Treue, Fleiß und Kenntnisse auszuweisen im Stande seyn.

Gb. B. Speidel.

**Nagold.**  
Die wohlgetroffenen Bildnisse von  
**A. Schoder, Präsidenten der Landesversammlung**  
und des  
**Fürsten Waldburg-Zeil**  
sind zu haben in der  
Buchhandlung von G. Zaiser.

**Bildberg.**  
**Empfehlung.**  
¼ breiter baumwollener Viber, glatt und jacouirt, in frischer Auswahl zu 15 und 16 fr. die Elle empfiehlt bestens

Wilhelm Bräuning.

**Gündringen,**  
Oberamts Horb.  
Drei bis vier Centner ungehecheltes Berg ist zu haben bei  
Sägmüller Nisch.

**Nagold.**  
**Dienst-Gesuch.**  
Ein anständiges Frauenzimmer, das allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, sucht eine Stelle bei irgend einer Familie. Er würde sich hauptsächlich als Haushälterin, Stuben- oder Kindsmädchen eignen und des Eintritt kann jeden Augenblick erfolgen. Näheres sagt G. Zaiser.



**Verschiedene praktische Erfahrungen.**

**Gegen Schermause.**  
1) Föhrengipfel in Steinöl getaucht, in die Löcher gesteckt und dies anhaltend gethan, vertreibt sie aus dem Garten.

2) Mausgift, welches für Felder bereitet wird und in Fläschchen zu haben ist, mit Wasser aufgelöst und Korn- oder Weizenähren darein getaucht und in die Löcher gesteckt, wovon sie gierig fressen, tödtet sie.

**Gegen Sperlinge.**  
Wenn diese gefräßigen Thierchen mir schon oft die versezten Salatpflänzchen zc. speisen wollten, so nahm ich ein hübsch langes Stänglein, band daran eine Schnur, knüpfte an diese unten eine Kartoffel und steckte Rabensfedern hinein; da sich diese wilde Figur auch bei leisestem Winde hin und her bewegt und dreht, so verschreckte sie obige gefährliche Mitspiser.

**Gegen Maulwürfe.**  
Außer dem Fangen weiß ich kein Mittel, sie zu tödten; aber ihnen einen Gang zu verwehren, stecke man Stäblein in gehöriger Nabe gegen jenen Gegenstand hin, den man vor ihrer Unterminirung schützen will. —

**Gegen Ohrwürmer.**  
1) Man suche fleißig die alten, abblühenden Blumenknospen aus, da werden viele darin stecken, die man tödten kann.

2) Man stelle alte Töpfe mit Moos gefüllt in die Nähe der Pflanzen, die man schützen will, und lege auf

den Boden einige hohliegende Scherbchen und sie werden darin wohnen.

3) Man sey aufmerksam bei Aufhebung und Umstellung der Blumentöpfe und rüttle, vielmehr reibe sie ein paar Mal sachte hin und her und man wird nicht selten Ohrwürmer, Hundertfüßler, Asseln zc. getödtet haben.

**Gegen Erdflöhe.**  
1) Man begieße oft und streue Asche auf.  
2) Man pflanze Gewächse, welche die Erdflöhe lieben, möglichst an schattige Plätze.

3) Man hänge nasse Tücher um diese Gewächse und besuche sie öfters, daß sie träufeln.

**Gegen Schnecken.**  
1) Man gehe früh Morgens oder gleich nach warmem Regen in den Garten und besuche die Gewächse, wo man frühen Fraß spürte, da wird man sie treffen.

2) Man lege Scherbchen, Bretchen zc., unten allenfalls mit Fett beschmiert, an jene Plätze, wo sie gerne haufen, da werden sie sich unten sammeln.

3) Man streue Sand oder Asche auf ihre Spuren und Gänge, was sie scheuen.

**Gegen Blattläuse, Rosenraupen zc.**  
1) Man suche fleißig die erste Brut auf und vertilge sie.

2) Man streue Tabakasche auf.  
3) Man gebe fleißig Luft.

4) Rosen pflanze man nie in Winkel, in Zugluft, beengte Räume oder in sie umgebende höhere Gebüsch.

**Fruchtpreise.**

Fruchtsortung.	Altenkainig, den 4. Dezember 1850, per Scheffel.		Freudenstadt, den 30. November 1850, per Scheffel.		Tübingen, den 29. November 1850, per Scheffel.		Calw, den 23. November 1850, per Scheffel.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, alt.	6	20	6	6	6	35	5	24
„ neuer	5	20	5	12	5	—	—	—
Kernen	—	13	36	—	13	36	13	20
Roggen	10	24	10	12	10	9	44	9
Gerste	8	24	—	—	8	36	8	20
Ober, alt.	—	—	—	—	5	9	4	56
„ neuer	—	4	48	—	—	—	—	—
Mehlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	9	36	—	—	9	4	7
Erbsen	—	—	—	—	—	10	16	—
Linsen	—	—	—	—	—	11	40	—

**Brod- & Fleischpreise.**

In Altenkainig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 11 fr.			
Wef 7 L. 3 D. 1	Wef 7 L. 3 D. 1	Wef 8 L. — D. 1	Wef 8 L. — D. 1
Ochsenfleisch 8	Ochsenfleisch 8	Ochsenfleisch 9	Ochsenfleisch 9
Rindfleisch 7	Rindfleisch 6	Rindfleisch 6	Rindfleisch 6
Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 7	Kalbfleisch 7
Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 7	Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 8
„ unabgez. 9	„ unabgez. 9	„ unabgez. 9	„ unabgez. 9

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

